

515. St. Jakob am Mitterberg OG. St. Marein bei Neumarkt, Filialkirchengült.

Siehe auch Einschlägiges unter der Pfarr- und Kirchengült St. Marein bei Neumarkt.

1. Stiftregister: 1735, 1747.

Laa. A., Stiftregister 24/277—278.

2. Grundbücher:

Untertanen (U 1—11) in den KG. St. Marein bei Neumarkt (1—5, 7), Kulm am Zirbitz (6), St. Veit in der Gegend (8) und Neumarkt (9—11).

1. GbNR BG. Neumarkt Nr. 31.

Abg. 1836.

2. GbNR BG. Neumarkt Nr. 30.

Abg. um 1880.

516. St. Jakob im Walde, Vikariatsgült.

Siehe auch unter Stift Vorau.

1. Theresianischer Kataster.

G Pf. 21.

517. Jochel im Winkel, Gült des —, Bürgers zu Neumarkt.

1. Anlage des Wertes 1542. — Partikulareinlage 1543.

Gülschätzung 1542 18/211.

Vgl. Gülaufsandung 105/1983 fol. 1: Verkauf einer Wiese an der Alm im „Grotschach“ und von 2 Joch Acker zu Tauchendorf an die Kirche in Neumarkt, 1564.

518. Jochner, Gült des Andree —, Pflegers zu Grünbichl.

1. Anlage des Wertes 1542. (Nur ausgeliehenes Geld und 1 Acker: 290 ₰ ϑ.)

Gülschätzung 1542 18/212.

519. Jöstliche Gülten.

1. Leibsteuer 1527:

Nr. 88.

a) Gregor Jöstl samt der Leibsteuer seiner verstorbenen Mutter Anna Jöstl. Mit Gütern um Obdach (wie unter 2 a). — Unter Anna Jöstl: 2 Untertanen im „Winkl ob Murau“.

b) Gregor Jöstl und Sebastian Vischmaister (für seine Hausfrau) mit den vom Giebinger herrührenden Holden.

Güter zu Arnwiesen sowie zum Großteil die in 2 a unter der Gült bei Heiligenkreuz am Waasen und Sparbersbach ausgewiesenen Untertanen.

2. Anlage des Wertes 1542:

a) Gült des Gregor Jöstl.

Gülschätzung 1542 18/218.

Mit Haus und Garten zu Obdach. — Untertanen um Obdach (an Ortsnennungen: Hölltal, Kathal¹), Hundseck, „Am Moos“, „Unterm Wald“, Katschwald²) und Kienberg³) sowie zu St. Georgen an der Stainz (Sv. Jurij na Ščavnici)).

Bergrecht in der unteren Steiermark.

Die Güter und Weingärten zu Deutscheistriz⁴) und Zitoll. — Vgl. dazu Gülaufsandung 37/667 f. 3: Umschreibung der von Mathes und

Moritz Jöstl an Sigmund von Dietrichstein und seine Frau Kuni-
gund verkauften Gülden (18 ₰ 1 β 18 ø), 1577. Siehe diese später unter
Herrschaft Waldstein.

Die von den Erben des Giebinger überkommenen Gründe und Güter
bei Heiligenkreuz am Waasen (mit Pirching⁵⁾ am Traubenberg) und
um Suppersbach⁶⁾.

Untertanen in der Pfarre Trofaiach⁷⁾.

Die Gült Sparbersbach⁸⁾ in der Pfarre St. Peter bei Graz (mit Spar-
bersbach, Raaba⁹⁾, Waltendorf, Vattersdorf (= Liebenau), Bierbaum¹⁰⁾
OG. Zettling, Zettling¹¹⁾ sowie Baierdorf und Engelsdorf, beide SG. Graz).

Dorf „Hartmannsdorf“ in der Pfarre Mooskirchen (dem Jöstl und
der Fischmeisterin zugehörig. — Nur summarisch).

Der Hof Vattersdorf (= Liebenau) samt zugehörigen Gründen und
Freiheiten. —

Neue Einlage über die von Gregor Jöstl erworbene Giebingerische
Gült 1544. Gülterschätzung 1542 10/122.

Vgl. Gültaufsandung 37/667 (Jöstl) f. 7: Zuschreibung dieser durch Ver-
trag an Sebastian und Cristof Drikopf gelangten 25 ₰ 2 β 28½ ø
Herrengült als „Drikopfische Gült“ an Hanns Fridrich Hofmann auf
Grünbichl und Strechau, 1577.

- b) Gült der Anna Jöstl, eingelegt von ihrem Sohn Gregor Jöstl. — Neue
Einlage 1544. Gülterschätzung 1542 18/218.

Mit 2 Huben und einem Acker bei Obdach.

3. Rauchgeld 1572 (Moritz Jöstl).

Nr. 87.

Mit dem „Haus“ und Meierhaus zu Lind OG. St. Marein bei Neumarkt. —
Untertanen bei Lind (genannt: Mühldorf¹²⁾ OG. St. Marein bei Neumarkt und
Diemersdorf) sowie um Obdach (vgl. dazu unter 2 a). — Ein Hof am Sovjak-
berg¹³⁾. — Bezüglich der 3 Bauern zu „Hartmannsdorf“ nur Notiz.

Hinweise: Zur Gültgeschichte siehe die Gültaufsandung 37/667 f. 1: Um-
schreibung der Gült nach Gregor Jöstl (mit je 34 ₰ 5 β 1 ø 1h) und der
Anna Jöstl (mit je 4 ₰ 4 β 24 ø 1h) auf die Brüder Mathes und Moritz
Jöstl (mit je 39 ₰ 1 β 26 ø), 1565; — f. 13: Umschreibung der Gült der Erben
nach Mathes Jöstl (37 ₰ 5 β 3 ø) auf Moritz Jöstl zu Lind, 1590; — f. 39, 41
und 43: Umschreibung der Jöstlischen Gülden auf Carl Jocher, 1629. —

Siehe auch die Aufnahmen unter Herrschaft Liebenau (Vattersdorf),
für die obersteirischen Gülden Jüngerer unter den Herrschaften Velden und
Schratzenberg. —

Bezüglich der Gült zu „Hartmannsdorf“ (9 ₰) siehe die Gültaufsandungen
37/667 f. 29: Umschreibung von Hanns Sigmund Jöstl zu Lind auf Hanns Ruep
von Pfeilberg, 1621; — 73/1458 f. 63: Umschreibung auf Wolf Balthasar,
1621; — 4/51 f. 1: Umschreibung auf Sigmund Galler, 1622. Weiteres daher
unter Herrschaft Lannach.

¹⁾ Kathei(l). — ²⁾ Kitzwald. — ³⁾ Kuenperg. — ⁴⁾ Feistritz pey Pekha. — ⁵⁾ Pircher(n),
Pirhern. — ⁶⁾ Supenspach. — ⁷⁾ Troifaicher Pfarr. — ⁸⁾ Swärberspach. — ⁹⁾ Radweg,
Redweg. — ¹⁰⁾ Pierpam. — ¹¹⁾ Zelltern. — ¹²⁾ Milldarf. — ¹³⁾ Sobiackhperg, Zobiackhperg.